

Donnerstag

den 1. September

1836.

Amtliche Verlautbarungen.

3. 1174. (2) Nr. 11086/VI.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuergemeinden auf das Verwaltungsjahr 1837, oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung vor Ablauf dieses Pachtjahres, auf die Dauer des weiteren Verwaltungsjahres 1838 versteige-

rungsweise in Pacht ausgetothen, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach den h. Gubernial-Errenden vom 26. Juni 1834, Z. ⁹⁷⁹⁵/₁₅₂₃, 4. Absatz, und 20. Juni 1836, Nr. 13938, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. G. W. U. Inspector zu Weirelberg zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirk	Am	Bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu	Ausrufspreis für			
				Wein, Weins- most und Maisch, dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Eittich	Eittich	7. Sept. 1836 Vormittags	Eittich	2215	—	500	—

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen, die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 % Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. Uebrigens können die sämt-

lichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei den unterstehenden k. k. Gefällenwach-Unter-Inspectoren eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 26. August 1836.

3. 1166. (2) Nr. 7070/1572 IV.

C o n c u r s.

Bei dem k. k. Verwaltungsamte der Staatsherrschaft Adelsberg ist die zweite Gerichtsstelle mit einer jährlichen Löhnung von ein Hundert und zwanzig Gulden, und einigen Nebengeldern erledigt. — Zu ihrer provisorischen Besetzung wird hiemit der Concurs bis 10. September 1836 eröffnet. Jene Individuen, welche sich hierum bewerben wollen, haben ihr nicht zu sehr vorgerücktes Alter, Reinen gesunden, starken Körperbau und moralischen Lebenswandel, so wie ihre Kenntniß des Lesens, Schreibens und der deutschen und krainischen Sprache, dann ihre bisherige ausfällige Dienstleistung documentirt nachzu-

weisen, und ihr Gesuch, falls sie bereits dienen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber unmittelbar vor Ablauf der Frist dem Verwaltungsamte Adelsberg zu überreichen. — Quieszenten und gut conduirte Individuen aus der Gränz- oder Gefällen-Wache werden vorzüglich berücksichtigt werden. — Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Görz am 17. August 1836.

3. 1157. (3) Nr. 10955 VI.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuergemeinden auf das Verwalt-

lungsjahr 1837, oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung vor Ablauf dieses Pachtjahres, auf die Dauer des weiteren Verwaltungsjahres 1838, versteigerungsweise in Pacht ausgebaut, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach den hohen Gubernial-Errenden vom 26. Juni 1834, Z. ⁹⁷⁹⁵/₁₅₂₃ 4. Absatz, und 20.

Juni 1836, Nr. 13938, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Gefällenwach-Unters-Inspector zu Weirelberg zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden:

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirk	am	Bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu	Ausrufspreis für			
				Wein, Wein- most und Maisch, dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Seisenberg Hinnach Obergurg	Seisenberg	5. Sept. 1836 Vormittags	Seisenberg	3463	—	810	—

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens kön-

nen die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei den unterstehenden k. k. Gefällenwach-Unters-Inspectoren eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 23. August 1836.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1169. (2)

Nr. 675.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Glödnig wird dem Joseph Pippan und dessen unbekannten Erben durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider sie Matthäus Pippan von Seebach, Klage auf Erkenntniß, die, der Herrschaft Glödnig sub Rect. Nr. 811 dienstbare, zu Seebach sub Cons. Nr. 18 gelegene Ralschen-Realität sey von ihm und seinem verstorbenen Vater Georg Pippan ererben, und er sey berechtigt, dieselbe vom Namen Joseph Pippan ab, und auf jenen seines Vaters Georg Pippan Namen umschreiben zu lassen, cum expensis eingebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 30. November 1836, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumt wurde.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, hat zu ihrem Vertreter den Hrn. Barthelma Drobnitsch, Verwalter der Herrschaft Glödnig, bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgetragen werden wird.

Bezirksgericht Glödnig am 26. August 1836.

Z. 1164. (2)

Nr. ¹⁵³⁴/₁₂₃

R u n d m a c h u n g.

Bei der gefertigten Bezirksobrigkeit findet ei-

ne geprüfte Hebamme für die Ortschaft und Gemeinde Laufen, gegen eine jährliche Remuneration von 20 fl. M. M. aus der Bezirks-Casse, Aufnahme. — Die zu dieser Dienstleistung Befähigten haben sich binnen 14 Tagen hierorts darum zu bewerben. Vereinte Bezirksobrigkeit Radmannsdorf am 22. August 1836.

Z. 1167. (2)

Nr. 405.

B a u l i c i t a t i o n.

Am 19. September 1836 Vormittags 9 Uhr, wird in der Amtskanzlei der Bezirksobrigkeit Laibach wegen Hintangabe mehrerer Bauberstellungen an der Pfarrkirche und pfarrhöflichen Wirthschaftshäusern zu Pölland eine Minuendo-Licitatio abgehalten, wobei die Maurerarbeiten um 112 fl. 32 kr.; die Maurermaterialien um 262 fl. 10 kr.; die Zimmermannsarbeiten um 177 fl. 52 kr.; die Zimmermannsmaterialien um 302 fl. 2 kr.; die Schmiedarbeiten um 302 fl. 25 ¹/₄ kr.; die Tischlerarbeiten um 31 fl.; die Schlosserarbeiten um 28 fl. 12 kr.; die Glaserarbeiten um 6 fl., und die Anstreicherarbeiten um 10 fl. 15 kr. ausgerufen, und an den Mindestfordernden überlassen werden. Hiezu werden Bau-Übernahmestlustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Pläne, Veranschlag und Baudevisen, wie auch die Licitationsbedingnisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts täglich eingesehen werden können.

K. K. Bezirksobrigk. Laib. am 25. August 1836.

Z. 1168. (2)

E d i c t.

Nr. 1606.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laibach wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ersuchen des löbl. k. k. Bezirksgerichts Umgebung Laibachs vom 30. Juli 1836, Z. 2463, zur Vornahme der in der Executionsfache der Josepha Savinscheg, wider Michael Gusz aus Zwischenwässern, puncto schuldigen 720 fl. c. s. c., mit Bescheid vom 22. November 1835 bewilligten executiven Teilbiethung der, dem Pöstern gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. G. M. geschätzten Greisassen-Wiese bei Laibach, na Tratti genannt, sub Urb. Nr. 120 und Rect. Nr. 86, der erste Termin auf den 27. September, der zweite auf den 27. October, und der dritte auf den 28. November l. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität na Tratti mit dem Besatze festgesetzt worden, daß falls diese Wiese bei der ersten oder zweiten Teilbiethung nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werde. Hievon werden die Kauflustigen mit dem zur Vicitation eingeladen, daß sie das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen bei dem Executionsführer, und auch hier während den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können, und daß das 10 % Vadium mit 70 fl. vor der Vicitation zu erlegen seyn werde.

K. K. Bezirksgericht Staatsherrschaft Laibach am 25. August 1836.

Z. 1172. (2)

E d i c t.

Nr. 1121.

Daß vereinte Bezirksgericht Neudegg macht bekannt: Da in der Executionsfache des Franz Mersu von St. Martin bei Littay, wider Herrn Anton Kerschitsch, als Vormundes der, vom verstorbenen Georg Meßerko von Moräutsch, hinterlassenen minderjährigen Kinder und erklärten Erben, als: Kasper, Barbara, Jacob, Katharina und Louise Meßerko, dann die Witwe Agnes Meßerko, als ebenfalls erklärte Erbin des Georg Meßerko, wegen, aus dem wirtschaftsamtlichen Vergleiche ddo. 6. September 1833, et intabulato 9. August 1835, schuldigen 323 fl. 23 kr. c. s. c., bei der mit Edict vom 1. Juli d. J., auf den 17. d. M. bestimmten ersten Teilbiethungstagsatzung, zur Versteigerung der, mit Pfand belegten Georg Meßerkoschen Verlassrealitäten, als: des der Herrschaft Thurn bei Gallenstein sub Dom. Nr. 8 zinsbaren, zu Hermagorsberg gelegenen, auf 180 fl. gerichtlich geschätzten Dominical-Ackers, Opfshina genannt; des der nämlichen Herrschaft sub Berg Nr. 96 bergredtmäßigen, in Gohnigberg liegenden Weingartens sammt Weinkeller, zusammen auf 110 fl. geschätzt; des eben dieser Herrschaft sub Berg Nr. 98 bergredtmäßigen, auf 80 fl. geschätzten, in Gohnigberg liegenden Weingartens sammt Keller- und Waldgestrüpp, und des auch dieser Herrschaft sub Berg-Nr. 88 bergredtmäßigen, in Hermagorsberg liegenden, auf 90 fl. geschätzten Weingartens sammt Gereuth- und Waldgestrüpp, bis auf die erste Realität des Dominical-Ackers

Opfshina an Mann gebracht wurden, so werden nun die mit obigem Edict weiters auf den 27. September und 18. Oct. d. J., jedesmahl um 9 Uhr früh in Loco Storuje anberaumten Teilbiethungstagsatzungen, bloß zur Versteigerung dieses einzigen noch nicht an Mann gebrachten Dominical-Ackers mit dem vorigen Anhang abgehalten werden, wozu die Kauflustigen eingeladen sind.

Neudegg am 18. August 1836.

Z. 1173. (2)

Die ergebenst Gefertigten geben sich die Ehre, die Anzeige zu machen, daß bei ihnen in ihrem Verschleißgewölbe am alten Markt, nebst allen Specerei- und Material-Waaren zu möglichst billigen Preisen, auch echter alter Malaga, Malvasia garba, Cipro- und Picolit-Weine, wie auch Ruster-, Menescher- und Dedenburger-Ausbruch, ungar. Champagner zu haben sind.

Dolcher et Zanier.

Z. 1162. (3)

Mit Bewilligung des löblichen Magistrats Laibach werden am 6. September, von 9 bis 12 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, in der Gradisca-Vorst. H. Nr. 17, im 2. Stocke, gegen sogleiche bare Bezahlung folgende Hauseinrichtungstücke, als: ganz neue Canapees sammt Sesseln, dann Tische, Schreib-, Schublad- und Kleiderkästen, ganz neue Bettstätten, Küchengeschirr aller Art; ferner 2 Halb-Startin Wein vom Jahre 1834, dann ein im guten Stande befindliches Pirutsch und zwei Doppelerinnen licitando verkauft. Wozu Kauflustige zur zahlreichen Erscheinung eingeladen werden.

Z. 55. (98)

Leopold Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz Krain, seine öffentliche Leihbibliothek, die über 4000 Bände, theils unterhaltende, theils belehrende Schriften in mehreren Sprachen enthält, zur geneigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, einen Monath, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird Jedermann gratis verabfolgt. Der vollständige Bücher-Catalog kostet geheftet 20 kr.

S a m s t a g

den 3. September dieses Jahres

erfolgt bestimmt und unabänderlich
die allein bestehende
und für dieses Jahr

allein angekündigte Ziehung

der großen 6 Realitäten-Lotterie.
24916 Gewinnste betragen laut Spielsplan

EINE HALBE MILLION

Gulden **86,000** W. W.

Die Gewinnste der Hauptziehung betragen	fl. 304,000	Gewinnste in Barem	fl. 246,000
Die Gewinnste der Gratislos-Ziehung	" 256,000	nämlich:	
Die Gewinnste der Prämien-Ziehung	" 26,000	1 Treffer	" 20,000
Die Ablösung der 6 Realitäten laut Plan	" 340,000	1 Treffer	" 10,000
nämlich:		1 Treffer	" 8,000
Die zwei prächtigen Häuser in Wien, oder	fl. 200,000	1 Treffer	" 5,000
Das Gut Merthof und die Saaler Berggüter in Steyermark, oder laut Plan	" 100,000	1 Treffer	" 4,000
Das Gut Holzbach in Steyermark, oder	" 25,000	1 Treffer	" 3,000
Die Weingarten-Realität zu Dorn in Steyermark oder	" 15,000	2 Treffer à 2000 fl.	" 4,000
		9 Treffer à 1000 fl.	" 9,000
		12 Treffer à 500 fl.	" 6,000
		12 Gewinnste, nämlich: zwölf Etais, in jedem 10 Stück Soverainsd'or à 400 fl.	" 4,800
		14 Treffer in Barem à 300 fl.	" 4,200
		23857 Treffer in Barem à 250 fl., 200 fl., 100 fl., 50 fl., 40 fl. &c.	" 168,000
		1000 Treffer in Gratis-Gewinnstlosen.	

Jedes in der Hauptziehung gezogene Los erhält auch noch ein sicher gewinnendes Gratislos, hierdurch müssen 1012 Lose bestimmt zwei Mal gewinnen.

Im glücklichen Falle kann der Haupttreffer

Gulden **300,000** W. W.

und auch darüber sein.

Im Handlungshause sind die Gratis-Gewinnstlose bereits vergriffen.

Das Los kostet 12 1/2 fl. W. W.

Auf 5 Lose wird bei dem Unterzeichneten 1 Prämien-Los aufgegeben.

Franz Wucher.

Comptoir: Weiburggasse, Pillenfelderhof Nr. 908.

Unter Mittheilung des Handlungshauses Franz D. Fröhl.

Lose dieser Lotterie nebst Frei- und den beliebten Prämien-Losen sind fortwährend zu gleichen Bedingungen, wie sie das Großhandlungshaus in Wien macht, bei **Perd. Jos. Schmidt**, am Congressplaz zu haben.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1836.														Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat.	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	N.	W.	N.	W.	N.	W.								
Aug.	24.	27	4 5	27	4 7	27	4 8	—	12	—	22	—	17	f. heiter	heiter	f. heiter	—	1	3	6	
	25.	27	5 4	27	5 3	27	6 2	—	13	—	24	—	17	f. heiter	heiter	Regen	—	1	5	6	
	26.	27	6 7	27	5 9	27	6 0	—	15	—	22	—	17	heiter	heiter	f. heiter	—	1	5	6	
	27.	27	6 2	27	6 2	27	5 9	—	15	—	23	—	19	Nebel	heiter	f. heiter	—	1	7	0	
	28.	27	6 0	27	6 0	27	5 9	—	15	—	25	—	19	Nebel	f. heiter	f. heiter	—	1	8	0	
	29.	27	5 2	27	4 6	27	3 9	—	14	—	25	—	20	Nebel	f. heiter	f. heiter	—	1	9	0	
	30.	27	3 3	27	4 0	27	6 2	—	15	—	21	—	15	schön	Donn.	Regen	—	1	10	0	

Cours vom 26. August 1836.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibung.	zu 5 v. H. (in G.M.)	104	1/16
detto	detto zu 4 v. H. (in G.M.)	99	7/8
detto	detto zu 3 v. H. (in G.M.)	75	3/32
Darl. mit Verlot. v. J. 1834 für 500 fl. (in G.M.)		570	5/8
Obligation der allgemeinen			
und Ungar. Hofkammer	zu 2 1/2 v. H. (in G.M.)	65	5/8
detto	detto zu 2 v. H. (in G.M.)	54	1/2
(Mercurial) (Domest)			
(G.M.) (G.M.)			
Obligationen der Stände			
v. Österreich unter und	zu 3 v. H.	—	—
ob der Enns, von Böhm.	zu 2 1/2 v. H.	—	—
men, Mahren, Schle-	zu 2 1/4 v. H.	—	—
sien, Steiermark, Kärn-	zu 2 v. H.	54	1/8
ten, Krain und Görz	zu 1 3/4 v. H.	—	—

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 23. August 1836.

Andreas Schelesnig, Inquisit, alt 52 Jahr, im Inquisitionshause Nr. 32, an der Lungenschwindsucht.

Den 24. Helena Bostiantschitsch, Institute-Arme, alt 70 Jahr, im Bersorg. Hause Nr. 5, an der Wassersucht.

Den 26. Der Frau Franciszka Auman, k. k. Rechnungs-Offizials-Witwe, ihre L. Amalia, alt 10 Jahr, in der Grabischa-Vorstadt Nr. 5, an Uebersehung des Krankheitsstoffes auf das Gehirn, als Folge der Skrophelsucht. — Dem Johann Schwödel, Tagelöhner, f. Weib Franciszka, alt 22 Jahr, in der St. Peters Vorstadt Nr. 98, an der Wassersucht.

Den 28. Theresia Grndl, Briefträgers-Witwe, alt 81 Jahr, in der Grabischa-Vorstadt Nr. 2, an Altersschwäche.

Den 29. Dem Herrn Rudolph Regensdorfer, k. k. Catastrat-Reclamations-Commissär, f. Sohn Emil, alt 2 Monat, in der Capuz.-Vorstadt Nr. 62, am Zehrfieber. — Dem Bartholomäus Kern, Tagelöhner, f. L. Josepha, alt 6 Monat, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 97, an der Abzehrung.

Den 30. Dem Herrn Johann Stefla, In-geriffst bei der k. k. k. Prov. Staatsbuchhaltung, f. S. Wenzeslaus, alt 11 Monat, in der Grabischa-Vorstadt Nr. 37, an der Abzehrung.

Berichtigung. In dem letzten Verzeichnisse der hier Verstorbenen vom 18. August, soll es heißen: Antonia Proffen, ständ. Kanzleibieners-Frau, alt 24 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt, statt Pollana-Vorstadt, Nr. 78.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarung.

Z. 1165. (2) Nr. 6363.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Scibe, Vormund der minz-jährigen Maria und Anton Janier, dann Maria Dolcher, Vormünderinn der minders-jährigen Mathias und Heinrich Janier, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 23. Juni 1836 zu Laibach ab intestato verstorbenen Elisabeth Janier, die Tagelohnung auf den 3. October 1836, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welchem alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens für die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 13. August 1836.

Neuzeitliche Verlautbarungen.

Z. 1183. (1) Nr. 4372.

K u n d m a c h u n g.

Am 29. k. M. September um 10 Uhr Vormittags, wird die Licitation der Verpachtung des wochenmärktlichen Standgeldes und kleinen Waggelalls am Rathhause vorgenommen werden. — Die Pachtlustigen werden davon mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt, daß die Bedingungen im magistratlichen Expedite eingesehen werden können. — Stadtmagistrat Laibach am 27. August 1836.

Z. 1180. (1) Nr. 13239/2288 D.

C o n c u r s.

Zur provisorischen Wiederbesetzung der auf den vereinten Bondsherrschaften Landstraß und Pletterlach in Eledigung gekommenen Verwalters- und Bezirkscommissariatsstelle, mit dem damit verbundenen Gehalte jährlicher Acht-

Hundert Gulden E. M., dem Deputate jährlicher Achtzehn Wiener-Klosterharten Brennholzes, dem Reisepauschale jährlicher Zweihundert und fünfzig Gulden und dem Kanzlei-Pauschale jährlicher Einhundert und dreißig Gulden, nebst dem Genusse der freien Wohnung, wird der Concur mit der Erinnerung ausgeschrieben, daß jene Individuen, die sich in die Competenz zu setzen beabsichtigen, ihre gehörig instruirten Gesuche mit genauer Nachweisung des Lebensalters und Standes, der zurückgelegten Studien und erlangten Wahlfähigkeitsdecrete im politischen Fache, dann für das Criminal-, Civil- und Richteramt über schwere Polizei-Übertretungen, der Kenntniß von der Landamirung und Rechnungs-Manipulation auf Staatsgütern, der deutschen und krainischen Sprache, der bisher bekleideten Dienstposten und dabei erworbenen Verdienste, des unbescholtenen Lebenswandels des Bittstellers, und der Fähigkeit zur unverweilten Leistung einer baren oder fideiussorischen Dienstcaution, im Betrage von 800 fl. E. M., bis längstens 10. October l. J. im vorgeschriebenen Wege bei der hiesigen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung einzureichen und gleichzeitig anzugeben haben, ob, und in welchem Grade dieselben mit den Amts-Individuen der vereinten Fondsherrschaften Landstraß und Pletterbach verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 24. August 1836.

Z. 1158. (3)

Weinlicitation.

Am 7. des k. M. September, Nachmittags um 3 Uhr, werden gute Bau- und Schuttweine aus den Neustädter Weingebirgen im Schloßgebäude zu Leopoldsrube bei Laibach, im Licitationswege veräußert werden, wozu Jedermann höflichst hiemit eingeladen wird.

Verwaltungsamt der ritterlich-deutschen Ordens-Commenda Laibach am 25. August 1836.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1171. (1)

Z. Nr. 515.

Teilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Treffen wird hiemit

(Z. Intell. = Blatt Nr. 105. d. 1. September 1836.)

allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Armeninstituts von Treffen, durch die Armenväter Johann Klementschitsch und Florian Morokutti, wider Andreas und Ursula Kovozhiz von Unterdobrava, wegen schuldigen 68 fl. 39 kr., mit hiorortigem Bescheide vom heutigen, in die executive Teilbietung der, dem Segner gehörigen, zu Unterdobrava liegenden, der Pfarrgült St. Ruprecht sub Rect. Nr. 38 dienstbaren, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten halben Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gemilliget, und zu deren Veräußerung drei Teilbietungstermine, als: auf den 21. Sept., 21. Oct. und 22. November l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in loco zu Unterdobrava mit dem Anhangе аuberaumt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Teilbietungstagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen und Stunden mit dem Beisage zu erscheinen hie mit eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse und der Grundbucheextract täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Treffen am 26. Juli 1836.

Z. 1155. (3)

Edict.

Z. 2515.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsache des Hrn. Franz Paulin aus Laibach, wider Maria Kumar von Waisch, puncto schuldigen 161 fl., über Einverständnis beider Theile zur executiven Teilbietung der, der Executinn Maria Kumar gehörigen, der Filialpfarrgült St. Peter außer Laibach sub Rect. Nr. 5 dienstbaren, gerichtlich auf 402 fl. 40 kr. geschätzten Wiese Paradiesla und des dazu gehörigen Ackerb., eine neuerliche Tagung in loco der Realität auf den 13. October l. J., Vormittags um 9 Uhr mit dem Beisage anberaumt worden, daß die benannte Realität bei dieser Tagung, falls sie nicht um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse und die Schätzung können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 2. August 1836.

Z. 1182. (1)

Eine honete Frau von mittlern Alter und guter Conduite, welche bei mehreren Herrschaften diente, und in allen Zweigen der Hauswirthschaft unterrichtet, der deutschen und krainischen Sprache flündig ist, wünscht wieder aufs Land, entweder bei einer

Herrschaft oder in ein Privathaus als Wirthschafterinn unterzukommen.

Das Nähere erfährt man am Altemmarkt Haus-Nr. 41, zu ebener Erde bei Hrn. Franz Poderschei, Bäcker-Meister.

3. 1187. (1)

K u n d m a c h u n g.

Das hiesige Bräuhaus, zur Glocke genannt, Cons. Nr. 3 in der Gradiska-Vorstadt, sammt Bräulocalitäten, Bräurequisiten, Magazinen und Stallungen, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Deßsen guter solider Zustand, so wie dessen entsprechende Lage sind bekannt.

Die weiteren Auskünfte erhält man beim Eigenthümer im Hause selbst.

Laibach am 30. August 1836.

3. 1178. (2)

Licitations = Nachricht.

Montag am 5. September l. J. werden in der deutschen Gasse H. Nr. 183, im II. Stocke, verschiedene Einrichtungsstücke, als: polirte Schreib- und Schublackästen, dergleichen Bettstätten, Rohr = Sopha und Sessel,

3. 1115. (5)

L o s e

der so sehr ausgezeichneten 6 Realitäten-Lotterie, welche schon nächstkommenden 3. September in Wien zur Ziehung kommt, sind bei Gefertigtem um den überaus billigen Original-Preis noch immer zu haben, welcher außerordentliche Vortheil dem verehrten Publico dadurch zugewendet werden konnte, daß der Unterzeichnete, im Besitze einer großen Parthie Lose, auf jeden Gewinn beim Verkauf der ordinären Lose verzichtet, und nur bei den rothen Gewinnst-Losen, dann gestämpelten Prämien-Losen, welche ebenfalls einzeln begeben werden, eine verhältnißmäßige Erhöhung des Preises Statt findet.

So eben sind auch die Lose der neuen drei Realitäten-Lotterie von den Hrn. Dl. Coith's Sohn et Comp. in Wien, deren Ziehung am 31. Jänner 1837 erfolgt, angelangt, und werden zu den nämlichen Preisen, wie obervähnte, verkauft.

Schließlich erbittet sich Gefertigter, nach Bekanntwerden der Ziehungsliste vom 3. Sept., binnen einer Woche alle Treffer-Lose von nicht zu sehr bedeutendem Betrage bar und ohne Spesen-Abzug einzulösen, oder gegen die neuen Lose umzutauschen.

Job. Ev. Butscher,
Handelsmann in Laibach.

dann Tische, Spiegel, Schriften- und Büchergestelle, einiges Küchen-geräthe und alte Kleider, nebst mehreren andern Kleinigkeiten, in den gewöhnlichen vormittägigen, nöthigenfalls aber auch nachmittägigen Licitationsstunden an die Bestbiethenden gegen sogleiche bare Bezahlung öffentlich feilgebothen werden.

3. 1163. (2)

In dem sogenannten Bürgerspitals- oder Kreisamtsgebäude ist eine, gegen die Wasserseite gelegenes, geräumiges Magazin, mit Michaeli l. J. in Psternmiete zu vergeben.

Darauf Reflectirende wollen sich die nähere Auskunft in der eben daselbst befindlichen Schnittthandlung des Heinrich Quenzler erholen.

3. 1175. (2)

Ein Practicant

wird in eine Specerei-, Material- und Eisen-Waaren-Handlung aufgenommen. Das Weitere hierüber erfährt man im hies. Zeitungs-Comptoir.

Durch die

Ignaz Aloys Edlen v. Kleinmayr'sche Buchhandlung,
neuen Markt Nr. 221, ergeht an Ein hochgeehrtes Publicum eine

Subscriptions = Einladung

zur

zweiten verbesserten Auflage

der

W f e n n i g = E n c y c l o p ä d i e

oder

neues elegantestes

Conversations = Lexicon

für

Gebildete aus allen Ständen.

Herausgegeben

im Verein mit einer Gesellschaft von Gelehrten

von

Dr. O. L. B. Wolff,

Professor an der Universität zu Jena.

In Lieferungen von 6 Bogen Text und 2 Stahlstichen, den besten Englischen ganz gleich.

Subscriptions-Preis à Lieferung 30 kr. im Conv. 20 fl. Fuss.

Vollständig in 4 Bänden, oder 36 — 40 Lief mit doppelter Anzahl von Stahlstichen.

Der schnelle Absatz von mehr als 18000 Exemplaren der 1ten Auflage dieses Werks, und die so häufig dem Verleger zukommenden mündlichen und schriftlichen Beifallsäußerungen der Abonnenten über die schöne und fortwährend sich gleichbleibende, ja sich steigende prachtvolle Ausstattung desselben sprechen besser für seine Güte und Gediegenheit, als die prunkvollste Anpreisung es thun könnte.

Was kann aber auch wohlfeiler seyn, als 2 schöne Stahlstiche in den Kreuzbauer'schen Kunstanstalten zu Carlsruhe gestochen und gedruckt, und 6 Bogen Text auf schönem Velinpapier um den Preis von 30 kr. im Conv. 20 fl. Fuß. Um diesen geringen, in kleinen Posten, ohne daß man es bemerkt, ausgegebenen Betrag erhält man dagegen bis Ende des Jahres 1837, von 4 Bände starkes Conversations Lexicon, mit 72 — 80 Stahlstichen, welches an Reichhaltigkeit (Zahl der gegebenen Artikel) alle bisher erschienenen Conversations-Lexica übertrifft.

Nur bei so reger Theilnahme des Publicums war es möglich, so Schönes um so geringen Preis zu liefern.

Die Lieferungen von diesem auf 4 Bände berechneten Prachtwerke folgen rasch auf einander, in zwei Monaten etwa 3 — 4 Lieferungen.

Bestellungen darauf werden in allen guten Buchhandlungen angenommen, woselbst Subscriptions-Listen zur Einzeichnung der Namen der geehrten Beförderer dieses Werks und die erste Lieferung zur Ansicht bereit liegt.

Leipzig, im Juni 1836.

Ch. E. Kollmann,